

Inhalt

Vorwort	8
Einführung	10
Als die Eisenbahn an die Salzach kam	12
Die „Maximiliansbahn“ erreicht Salzburg	12
Aus Salzburghofen wird die Eisenbahnstadt Freilassing	12
Das Salzachtalbahn-Projekt.....	12
Transversalen durch das „eisenbahnlose Viereck“	15
Von West nach Ost: Die München-Braunauer-Bahn	15
Von Nord nach Süd: Die Ostbahnstrecke Mühldorf – Plattling – Eisenstein.....	16
Mühldorf – Rosenheim: Lückenschluss für böhmische Kohle nach Süden	20
Neumarkt a. d. Rott wird Abzweigstation	20
Aus strategischen Gründen	24
Die Sekundärbahn Neumarkt a. d. Rott – Landshut	24
Ausbau in Neumarkt	31
Die Sekundärbahn wird zur Hauptbahn	34
Brückeneinsturz bei Rohrbach	39
Wenigstens eine Lokalbahn.....	42
Von Freilassing nach Laufen.....	42
Von Laufen nach Tittmoning.....	44
Österreichische Konkurrenz und ernüchternde Betriebsergebnisse	52
Mindestens eine Lokalbahn.....	54
Eine Bahn nach Burghausen	54
Teils Hauptbahn, teils Lokalbahn.....	55
Eine neue Hauptbahn – die letzte königlich bayerische	58
Die Trassenwahl	58
Neue Bahnhöfe für Laufen und Tüßling.....	61
Trassierung und Kunstbauten	65
Neue Stationen, neues Personal	67
Ungewohnte Architektur.....	68
„Centralisirte“ Sicherungstechnik.....	75
Lokalbahn-Rückbau in Laufen.....	80

Hochfliegende Pläne, Neubauten und markante Lokomotiven	82
Eine neue Strecke nach Landshut?	82
Garching wird Abzweigbahnhof	82
Neue Bahnsteige, neue Stellwerksanlage – und viel Personal	89
„Oide Kraxn“, flinke „Hoßdampfe“ und eine Flankenfahrt	99
Torfanlieferung auf schmaler Spur	102
Im Dienst der NS-Machthaber	103
Mallet-Kolosse, stolze S 3/6 und robuste Preußinnen	105
Fernreise- und Regionalverkehr 1908–1945	106
Für internationalen Verkehr gebaut – mit größten Erwartungen	106
Mäßige Nachfrage über Landshut	106
1929: Wiederaufnahme des Fernreiseverkehrs	108
Regionalverkehr 1908–1945	108
Schnellzugverkehr in der NS-Zeit	112
Schnellzüge haben Vorrang, „Führerzüge“ fahren unbehelligt	116
Ärgernisse wegen D 526	116
Sonderzüge der Reichsregierung	116
Für den Krieg ertüchtigt	117
Blockstellen, weitere Kreuzungsbahnhöfe und Streckenblock	118
Aufrüstung auch zwischen Garching und Traunstein	123
Als es auf den Bahnhöfen noch einen Dienstvorsteher gab	126
Kleine Dienststelle, zehn Mann Personal	126
Rationalisierung damals, in Eggkofen	129
Das Neumarkter Gleisbildstellwerk – eine Pionierleistung	132
Relaistechnik statt Hebel- und Kurbelmechanik	132
Neue Schrankenposten	133
Geschleifte Infrastruktur	134
Von rumpelnden Zügen zum D-Zug-Comeback	138
Personenverkehr in der unmittelbaren Nachkriegszeit	138
1949: Eilzüge und neue Direktverbindungen	139
1951: Städteschnellverkehr	141
1952: Schienenbusse bringen ungeahnten Komfort	141
Ab 1954: Ende des Städteschnellverkehrs und von Direktverbindungen	142
1963: Wendezüge lösen Schienenbusse ab	147
1963–1966: Es fährt wieder ein Schnellzug	148

Vom Strukturwandel zur Regionalisierung.....	150
1966 – 1968: Jahre des Abbaus	150
1969: Licht und Schatten	156
Der letzte Schienenbus verlässt Tittmoning.....	161
1970 – 1991: Typische Bundesbahnzeit.....	162
Von Garching nach Traunstein – eine kleine Zeitreise	174
1991: Erster Taktfahrplan.....	180
1994: Beginn der 628-Ära.....	181
1996: Regionalisierung und Angebotserweiterungen.....	183
Erneute Rückschritte – Hoffnung auf Fortschritte in der Zukunft.....	184
Nicht nur Regionalstrecke	190
Sonderreiseverkehr	190
Rosenheims weiträumige Umfahrung	194
Übergaben, Nah- und Durchgangsgüterzüge	204
Ortsgüterverkehr.....	204
Vom Nahgüterzug zur Übergabe: Wie die Bedienung der Bahnhöfe abgewickelt wurde.....	208
Schrittweise Aufgabe des Ortsgüterverkehrs.....	214
Durchgangsgüterverkehr.....	216
Ganzzugverkehr	224
Hauptlast des Güterverkehrs vom und zum Bayerischen Chemiedreieck.....	224
Triebfahrzeugeinsatz	228
Züge mit Lademaßüberschreitung und Dienstgüterzüge.....	229
Ganzzugverkehr durch Mülltransport	230
Containerzüge.....	233
Abwechslung durch private Eisenbahnverkehrsunternehmen	234
Aus der Regionalstrecke wird wieder ein Teil des Fernstreckennetzes.....	238
Ausbaustrecke München–Mühldorf–Freilassing (ABS 38).....	238
Neue Transversalen.....	243
Epilog.....	246
Zeittafel	258
Quellen und Anmerkungen	261
Über die Autoren	269
Literatur.....	270